

Predigt zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

von Pfarrer Ivo Masanek

am 21.6.2026 in der Johanneskirche, Köln-Sülz/Klettenberg

Liebe Gemeinde,

vor 350 Jahren ist Paul Gerhardt gestorben.

Darum singen wir heute seine Lieder.

Und darum darf ich jetzt über Paul Gerhardt predigen.

Meine Predigt hat 6 Abschnitte:

1 Wer war überhaupt Paul Gerhardt?

2 Paul Gerhardts Leben bis zu seinem 44. Lebensjahr

3 Die Komponisten, die seine Liedtexte vertont haben

4 Paul Gerhardts Lieder

5 Paul Gerhardts Leben bis zu seinem Tod mit 69 Jahren

6 Paul Gerhardts Testament

Jetzt geht es los mit dieser Frage:

Wer war überhaupt Paul Gerhardt?

Ich finde, Paul Gerhardt ist der wichtigste Dichter von

Kirchenliedtexten aller Zeiten.

Er hat 134 Liedtexte geschrieben und davon sind tatsächlich bis heute über 30 Lieder in aktuellen evangelischen Gesangbüchern abgedruckt.

Und das nach 350 Jahren!

Ich kann mir zum Beispiel kaum vorstellen, dass in 350 Jahren immer noch 30 Songs der Beatles präsent sind.

Paul Gerhardt wurde 1607 geboren.

Und das muss man sich mal klarmachen:

Da war Martin Luther gerade mal 60 Jahre vorher gestorben.

Mit Paul Gerhardt begann etwas Neues.

- Er verkündet nicht nur die Inhalte des lutherischen Katechismus, also der lutherischen Glaubensüberzeugungen. Nein, er verbindet sie mit dem eigenen persönlichen Bekenntnis – mit dem verinnerlichten Bekenntnis!
- Er verbindet in seinen Liedern die Heilstaten Gottes ganz stark mit unseren menschlichen Erfahrungen. Das sind keine

getrennten Bereiche! Gottes Handeln und unser Leben gehören zusammen!

- Und schließlich wirken seine Lieder frisch und fröhlich – haben aber gleichzeitig ganz viel Tiefgang, weil Paul Gerhardt – fast in jedem Lied gefühlt - immer auch Krankheit, Krieg und Tod thematisiert. Aber trotzdem ist sein Grundton wie gesagt fast immer frisch und fröhlich.

Ich habe ein schönes Zitat von Henning Scherf gefunden.

Der war früher mal Bürgermeister von Bremen.

Henning Scherf schreibt:

„Mir ist, als hätte Paul Gerhardt mit seinen Texten die verkopfte Reformationstheologie in die Seele der Menschen gepflanzt. Mit Paul Gerhardt werden wir getröstet und glücklich gestimmt.“

Und diesen letzten Satz finde ich so großartig, dass ich ihn hiermit zum Leitmotiv unseres Gottesdienstes mache:

„Mit Paul Gerhardt werden wir getröstet und glücklich gestimmt.“

Und ganz ähnlich wie Hennig Scherf schreibt Roland Baar, ein ehemaliger Ruderweltmeister. Zitat:

„Ich spüre, dass seine Lieder nicht einfach Verstandesprodukte sind, sondern durch Lachen und Weinen bewahrheitete Glaubenserfahrungen wiedergeben. (Durch Lachen und Weinen bewahrheitete Glaubenserfahrungen!) An seinen Liedern wird deutlich, dass Paul Gerhardt seine Lebenskraft aus dem Christsein schöpft.“

Wir kommen zu unserem zweiten Gedankengang:

Paul Gerhardts Leben bis zu seinem 44. Lebensjahr!

Geboren wurde Paul Gerhardt wie gesagt 1607.

In dem bäuerlichen Landstädtchen Gräfenhainichen.

Das liegt im Landkreis Wittenberg, in Sachsen-Anhalt.

(Ich habe übrigens ganz in der Nähe mein Gemeindepraktikum als Student gemacht.

Da musste ich lernen, dass der Geburtsort von Paul Gerhardt nicht Gräfenhainichen ausgesprochen wurde.

Sondern in Sachsen-Anhalt heißt es „Gräfenhainschen“.)

Der junge Paul erlebt die Natur als Schöpfung Gottes.
Abend und Morgen sind elementare Ereignisse.
Diese Grunderfahrungen des Lebens spiegeln sich in seinen
Liedtexten wider.

Als Paul 12 Jahre ist, stirbt sein Vater.
Als Paul 14 Jahre alt ist, stirbt seine Mutter.
Als Paul 11 Jahre alt war, hat er den Beginn des 30jährigen Krieges
erlebt. Dieser Krieg wird sein Leben von nun an bestimmen. Und das
als Vollwaise.

Als er später, an Ostern 1637, also mit 30 Jahren, einmal nach
Gräfenhainichen zurückkehrt, haben die Schweden den Ort in
Flammen aufgehen lassen. Alles liegt in Trümmern: Die Kirche, die
Schule, das Schloss, die Wohnhäuser, die Gastwirtschaft, die seine
Eltern geführt haben.

Sein Bruder Christian stirbt mit 31 Jahren an der Pest.

Diese Schreckensbilder von Hungersnot und Feuersbrunst wird Paul
Gerhardt nie wieder los. Katastrophen, Krankheiten und Todesfälle
prägen sein Leben. Wir würden heute sagen: Er war stark
traumatisiert.

Was für ein Wunder, dass Paul Gerhardt solche trostreichen und
fröhlichen Liedtexte schreiben konnte.
Und kein Wunder, dass selbst in seinen hellsten Jubelliedern dunkle
Wolken am Horizont stehen.

Als Vollwaise wird Paul Klosterschüler in Grimma.

Nach dem Schulabschluss studiert und lebt er 15 Jahre lang in
Wittenberg, in dieser Hochburg des Luthertums.

Er studiert Luthers Bibelsprache! Ihre Schönheit und Originalität!

Und daraus formt er seinen ganz eigenen lyrischen Ton.

Schon seine Texte sind Musik!

Und er erfindet neue Worte:

2 Sorgen-Stein

Schwermuts-Höhle
Jammer-Jahre
Elends-Ofen

Paul Gerhardt studiert also die lutherische Theologie.
(Das ist wichtig zu betonen, weil Lutheraner und Reformierte
damals nahezu verfeindet waren, obwohl sie alle evangelisch
waren.)

Paul Gerhardt hat Respekt davor, Pfarrer zu werden.
Erst mit 44 Jahren tritt er seine erste Pfarrstelle an – in Mittenwald.
Dazu später mehr.

Jetzt erst einmal unser dritter Gedankengang
Wir schauen auf die beiden wichtigsten Komponisten, die
seine Liedtexte vertonten.

Denn ohne diese Komponisten würden wir Paul Gerhardts Lieder
heute nicht mehr so gut kennen.

Es drängte ihn nämlich nicht danach, seine Gedichte unter die
Leute zu bringen.

Aber dann begegnete er glücklicherweise einem schon damals
sehr bekannten Komponisten: Johann Crüger!

Der erkannte die Qualität der Liedtexte!

Und Johann Crüger schrieb unsterbliche Melodien.

Die waren zugleich von hoher Kunst ... und ebenso volkstümlich:

- *Melodie auf dondondon: Nun danket all und bringet Ehr ihr
Menschen, ihr Menschen in der Welt, dem, dessen Lob der
Engel Heer, im Himmel stets vermeld't!*

Johann Crüger veröffentlichte viele Paul-Gerhardt-Lieder in
seinem berühmten Gesangbuch. Mit dem Titel „PRAXIS PIETATIS
MELICA.

Untertitel: Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen
Gesängen!“

Crügers Nachfolger als Kantor wird **Johann Georg Ebeling**.

Und auch er vertont Gerhardts Texte und gibt sie in Liederheften heraus.

- *DonDonDon: Du meine Seel singe*
- *DonDonDon: Die güldne Sonne voll Freud und Wonne*

Bis heute reizt es Musiker, die Worte von Paul Gerhardt **neu** zu vertonen.

Für einen Kompositionswettbewerb in diesem Jahr 2026 wurden 450 neue Melodien auf seine Texte geschrieben. Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: 450 neue Paul-Gerhardt-Melodien in 2026!

Unser vierter Gedankengang:

Paul Gerhardts Lieder!

Mit seinen Liedern kann man ein ganzes Gesangbuch mit allen Lieder-Rubriken füllen.

Sie können ja jetzt mal mitzählen, wie viele der folgenden Lieder ihnen bekannt sind. Alle sind ausnahmslos von Paul Gerhardt.

Ich singe die Lieder jeweils kurz an:

Es beginnt mit der Liederrubrik: Advent!

- Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir.

Zu Weihnachten:

- Fröhlich soll meine Herzen springen
- Kommt und lasst uns Christum ehren
- Ich steh an deiner Krippen hier

Ein Lied zum Jahreswechsel

- Nun lasst und geh und treten

Für die Passionszeit

- Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
- O Haupt voll Blut und Wunden

Ostern

- Auf, auf, mein Herz mit Freuden, nimm wahr, was heut geschieht

Eines seiner Pfingstlieder werden wir gleich nach der Predigt singen.

- Zieh ein zu meinen Toren, sei meines Herzens Gast

Biblische Lieder

- Ist Gott für mich so trete gleich alles wieder mich

Morgenlieder

- Lobet den Herren, alle, die ihn ehren

Zum Abend

- Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder

Und schließlich seine Danklieder – inmitten von Not und Elend:

- Sollt ich meinem Gott nicht singen, sollt ich ihm nicht dankbar sein
- Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust

Na! Wie viele waren für sie dabei, die sie kannten?

Ich kann mir vorstellen, dass viele hier zehn oder mehr dieser Lieder kannten!

Unser fünfter Gedankengang:

Paul Gerhardts Leben bis zu seinem Tod mit 69 Jahren

Mit 44 Jahren tritt er seine erste Pfarrstelle an. In Mittenwalde. Einem Dorf mit 700 Einwohnern.

Vier Jahre später wird er Pfarrer an St. Nicolai in Berlin.

Das ist seine Hochzeit: In Bezug auf seine Dichtkunst – und seine Familie:

Denn er heiratet Anna Maria.

Die erste Tochter Maria Elisabeth stirbt nach acht Monaten.

Drei weitere Kinder versterben unter der Geburt oder als Säugling.

Nur ein Sohn einziger überlebt: Paul Friedrich!

Als Paul Friedrich sechs Jahr alt ist,

verstirbt auch Anna Maria, Paul Gerhardt Ehefrau.

Und darum und trotzdem reimt Paul Gerhardt Verse wie diese hier:

Ach, es ist ein bittres Leiden ...
sich von seinen Kindern scheiden
durch den schweren Todesgang!

Auf derwegen! Seid zufrieden!
Vaterherz und Muttergeist!
Was für Tränen ihr vergossen,
wollen sein vom Trost geschlossen.

Schließlich legt sich Paul Gerhardt auch noch mit Friedrich Wilhelm I. an.

Dieser große Kurfürst ist nicht lutherisch, sondern reformiert.
Und er fordert als Landesherr, dass alle Pfarrer unterschreiben, dass sie sich zur Toleranz zwischen Lutheranern und Reformierten verpflichten.

Paul Gerhardt kann das nicht unterschreiben.
Er ist Lutheraner durch und durch.

Er muss notgedrungen seine gute Pfarrstelle in Berlin verlassen.

Er findet Zuflucht in Lübben.
In diesem sumpfigen Kaff in der Niederlausitz muss Paul Gerhardt in fortgeschrittenem Alter erleben, dass seine Arbeit nicht mehr wertgeschätzt wird.

Paul Gerhardt ist gekränkt und verzweifelt.

*Die Zeit hat diesen Mai ausführlich darüber berichtet.
Ich lege den Artikel und die Bücher, die ich für heute
benutzt habe, gleich draußen zur Ansicht auf den Stehtisch.*

Unser letzter Gedankengang:

Paul Gerhardts Testament

1676 stirbt unser Dichter. Mit 69 Jahren.
Seinem vierzehnjährigen Sohn Paul Friedrich
übergibt er ein Schriftstück als Testament:

„Meinem einzigen hinterlassenen Sohne
überlasse ich von irdischen Gütern wenig,
dabei aber einen ehrlichen Namen,
dessen er sich sonderlich nicht wird zu schämen haben.

Bete fleißig!
Studiere was Ehrliches!
Lebe friedlich!
Diene Redlich!
Und bleibe in deinem Glauben und Bekenntnis beständig.
So wirst du einmal auch sterben und von dieser Welt scheiden
willig, fröhlich und seliglich.“

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen